

## **Erläuterung zum Ablauf der außenwirtschaftsrechtlichen Prüfung von Stipendiaten**

Die außenwirtschaftsrechtliche Überprüfung von zu vergebenden Stipendien bzw. Stipendiaten weicht vom Prozess der AWR-Prüfung bei der Einstellung ausländischer Wissenschaftler/innen bzw. Gastwissenschaftlern/innen teilweise ab, da zunächst nur die Tätigkeit und später die Person geprüft wird:

Zunächst wird das Stellenprofil des Stipendiums geprüft, d.h. die Tätigkeit des späteren Stipendiaten, und zwar **bevor** das Stellenprofil ins Ausland versendet wird. Hierfür ist vom Institut die **Checkliste Stipendiaten Teil I** im FMS zu verwenden, die Grundlage für die Prüfung durch R / UE ist. R informiert das Institut und UE über das Ergebnis. Sodann kann die Versendung der Ausschreibung des Stipendiums ins Ausland erfolgen.

Nach Auswahl des/der Kandidaten/in unter den Bewerbern/innen durch das Institut, ist R und UE über die Auswahl zu informieren und sodann der/die Stipendiat/in ebenfalls zu prüfen. Hierfür ist vom Institut die **Checkliste Stipendiaten Teil II** im FMS auszufüllen und der CV an R zu übermitteln. Beide sind Grundlage für die Prüfung der Person durch R / UE. D

Auch die Herkunftseinrichtung des Stipendiaten spielt bei der Prüfung eine Rolle.

R teilt dem Institut und UE das Ergebnis (sog. Votum) mit. Ist das Stipendium an die ausländische Person erteilt, ist das **AWR-Votum** zur ausgewählten Person **seitens des Instituts an P weiterzuleiten**, damit der Personalprozess von P vorgenommen werden kann.

### Wichtige Hinweise:

Ändert sich im Laufe der Zeit die Tätigkeit wesentlich, so ist R erneut zu kontaktieren, um eine erneute Prüfung vorzunehmen.

Im Rahmen der Tätigkeitsbeschreibung reicht die bloße Angabe, es handele sich bei der Tätigkeit des Stipendiaten um Grundlagenforschung, an sich nicht aus. Stattdessen ist dies zu begründen. Indiz für das Vorliegen von Grundlagenforschung ist insbesondere TRL 1-3.

Grundlagenforschung liegt idR nicht bei anwendungsorientierten Tätigkeiten oder Kooperationen mit der Industrie vor.